

Relationale Transformationsforschung

Workshop 1: Blockaden und Hindernisse

Termin: 1. bis 2. Oktober 2025, 13:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Ort: Brandenburgische Technische Universität Cottbus, IKMZ, Platz der Deutschen Einheit 2, 03044 Cottbus, 7. Etage

Format: geschlossen, nicht-öffentlich

*Wissenschaftliche Partner*innen:*

ARL Forum Nordost, Prof. Dr. Daniel Schiller, Prof. Dr. Christine Tamásy, Dr. Alica Repenning, Universität Greifswald, Prof. Dr. Oliver Ibert, IRS Erkner / Brandenburgische Technische Universität Cottbus, V-Prof. Julia Binder, Brandenburgische Technische Universität Cottbus

Nachwuchsforschende:

Henk Wiechers (Regionalplanung, BTU Cottbus), Tihomir Vidermann (Stadtmanagement, BTU Cottbus), Dr. Tim Rottlieb (Makroökonomie, BTU Cottbus), Judith Alms (Humangeographie, Uni Greifswald), Ihar Buika, Julius Greiwe, Dr. Yang Liu, Susan Thomschke (Wirtschafts- und Sozialgeographie, Uni Greifswald), Antonia Nähring, Valentin Mühlich (Ökonomie und Zivilgesellschaft, IRS Erkner), Dr. Vasileios Kitsos, Prof. Dr. Suntje Schmidt

Zielstellung:

Unser Workshop nimmt ländlich-periphere Transformationsregionen als empirische Fälle in den Blick und sucht einen interdisziplinären Umgang mit den Komplexitäten und Nicht-Linearitäten von Transformationsprozessen. Die Qualifizierungs- und Forschungsprojekte aus der Wirtschafts- und Sozialgeographie, Humangeographie und den Planungswissenschaften untersuchen dabei die Komplexität von „Transformation“ aus ihrer jeweils disziplinär spezifischen Perspektive. Angestrebt wird ein Netzwerk-Aufbau zwischen verschiedenen Akteuren der raumbezogenen Forschung in Ostdeutschland, um mittelfristig die Verbundforschung zu stärken.

Transformation ist ein Schlüsselbegriff in der raumbezogenen Forschung, um Wandel und Veränderung auf prozessualer Ebene zu beschreiben. Von besonderem Bezug ist dabei das Leitbild der Nachhaltigkeit, das verschiedene transformative Agenden adressieren. Der Wissenschaftliche Beirat Globale Umweltveränderungen forderte bspw. eine „Große Transformation“ (2011), die ökologische Aspekte priorisiert, um planetare Ressourcen zu erhalten. Im Zuge der 2020er Jahre entwickelte sich eine Debatte, die Transformation als elitären, urbanen Diskurs mit Transformationsgewinnern und Transformationsverlierern bewertet. Diese Polarisierungstendenzen lassen sich in Bezug auf Sozialstruktur interpretieren (Grimm et al. 2023), aber auch auf verschiedenen räumlichen Ebenen beobachten. Exemplarisch für die Lausitz steht hier das Prinzip der „Kernbetroffenheit“, das vom Kohleausstieg stark betroffene Gemeinden von weniger betroffenen Kommunen unterscheidet (Markwardt et al. 2022). Ziel einer relationalen Transformationsforschung ist es, abseits von territorialen Raumbegriffen und „Container“-Räumen gemeinsame, ähnliche Problemstellungen zu identifizieren. Von besonderem Interesse ist dabei die regionale Governance in ländlich-peripheren Transformationsregionen, die regionalen Herausforderungen wie Fachkräftemangel, Klimaskepsis und parteipolitischen „Kümmerer“-Mentalitäten begegnen muss.

Mittwoch, 1. Oktober 2025

Ab 13:00 Uhr Ankunft und belegte Brötchen

13:30 – 13:45 Uhr

Begrüßung und Vorstellungsrunde

13:45 Uhr – 15:30 Uhr

Session 1 : Regional transitions (15min Präz, 15min Q&A)

Moderation: Alica Repenning

Discussant: Oliver Ibert

Valentin Mühlich (IRS Erkner): Spatial approaches to transitions studies

Henk Wiechers (BTU Cottbus): Regional energy transformations and the politics of transition:
a political ecology perspective

Tihomir Vidermann (BTU Cottbus): Unsettling youth participation in structural transition:
case study Lusatia

Yang Liu (Uni Greifswald): Transformations in the Automotive Sector of Thailand and
Vietnam - Initial Ideas for a Research Proposal

15:30 – 15:45 *Kaffee-Pause*

15:45 – 17:15

Session 2 : Peripheral lenses

Moderation: Daniel Schiller

Discussant: Julia Binder

Ihar Buika (Uni Greifswald): How innovation politics (do not) become innovation policy?

Elements of agonistic legitimization approach to regional innovation capability in
peripherilised regions of Eastern Germany

Susan Thomschke (Uni Greifswald): Towards a One Health Region: Insights from Stakeholders
of an Innovation Alliance in Western Pomerania, Germany

Oliver Ibert (IRS Erkner): Creativity at the margins/peripheries

Abendprogramm

17:30 Uhr Stadtspaziergang Transformation Cottbus INIK mit Dr. Lars Scharnholtz

Zum Bauhof Fraunhofer / Leibniz Institute LSP am Nordring

Zum geplanten Wohnquartier Stadtfeld am Nordring

*Zum Bauhof CHESCO und INIK-Tower an der Levinestraße *

Ausklang in den Räumen des INIK

20:00 Uhr Dinner im Stadtwächter, Mauerstraße 1, Cottbus (18 Personen)

Donnerstag, 2. Oktober 2025

09:15 Uhr – 10:45 Uhr

Session 3 : Imaginaries, knowledge and social innovation

Moderation: Julia Binder

Discussant: N.N.

Judith Alms (Uni Greifswald): Sozialunternehmen – Akteure relationaler Transformation

Antonia Nähring (IRS Erkner): Post-Office: multilokale Wissensarbeit als relationale, transformative Assemblages

Tim Rottlieb (BTU Cottbus): Ideas in regional transformation processes: Advancing an ideational economic geography

10:45 Uhr – 11:00 *Kaffee-Pause*

11:00 Uhr – 12:00 Uhr

Moderation: Daniel Schiller

Gemeinsame Themen für zukünftige Verbundforschungsprojekte identifizieren

12:00 – 12:30

Ausblick

Ab 12:30 Uhr, gemeinsamer Mensabesuch (*Selbstzahler*)

Literatur:

Grimm, N.; Haubner, T.; Holst, H. (2023): Polarisierung und Transformation. Zur Zukunft der Klassengesellschaft. *Arbeits- und Industriesoziologische Studien*, 16(1), 4-9.

Markwardt, G.; Schnellenbach, J.; Titze, M.; Zundel, S. (2022): Umsetzung der Hilfen für die Flankierung des Kohleausstiegs in der Brandenburgischen Lausitz. Eine Zwischenbilanz. *Ifo*, 3, 12-18.